Das ganze Schulnetzwerk im Griff – mit jeweils vier Anrechnungsstunden

Veröffentlicht von baramundi software

Gewerbliche Augsburger Berufsschule 1 verlässt sich beim Endpoint Management auf baramundi

Die Gewerbliche Berufsschule 1 Bebo-Wager-Schule wurde in den 60er Jahren im Augsburger Stadtteil Hochfeld gegründet. Seither ist die Bildungseinrichtung eine Anlaufstelle für Auszubildende in der Metalltechnik. Über 2000 Schüler*innen besuchen Klassen rund um Mechatronik, Zerspanung, Kraftfahrzeug- und Luftfahrttechnik, sowie Zeichen-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Betreut werden diese von 60 Lehrkräften und drei Verwaltungskräften des Sekretariats unter Oberstudiendirektor Karlinger und seiner ständigen Vertretung Studiendirektorin Frau Ungar. Das geht einher mit umfangreichen Anforderungen an die IT-Umgebung des Schul-Campus: Über 450 lokale Clients und weitere 50 mobile Endgeräte in Form von Notebooks werden von einem zweiköpfigen IT-Team, bestehend aus Oberstudienrat Manfred Buchhard, Mitarbeiter der Schulleitung und Oberstudienrat Andreas Geiger verwaltet. Für die gesamte Systembetreuung sind somit nur acht Anrechnungsstunden pro Woche vorgesehen.

„Das pädagogische Netz der Schule wird bei uns über eine Domäne mit drei Terminalservern betrieben. Hierbei erhalten alle Beschäftigten und auch unsere knapp 2000 Schüler ein eigenes Benutzerkonto. Über dieses Konto lässt sich jeweils auf einen Rechner oder auf einen Terminalserver mit der benötigen Software zugreifen. Über einen implementierten Active-Directory-Server und entsprechend eingerichtete Gruppenrichtlinien werden die Rechte der verschiedenen Clients bzw. Benutzer gesteuert“, erklärt Manfred Buchhard.

„Da wir eine Schule sind, müssen wir natürlich den Zugriff aufs Internet regulieren, aufgerufene Inhalte filtern und Malware abwehren. Deshalb betreiben wir auch einen Proxyserver mit einem dafür konfigurierten Filter. Die Kommunikation erfolgt über Microsoft 365 und Teams. Auch hier besitzen alle Benutzer ein von der Schule verwaltetes Konto“, ergänzt Andreas Geiger.

„Für uns war es eine große Herausforderung, die teils sehr spezialisierte Software bereitzustellen, die im Alltag einer gewerblich technischen Berufsschule benötigt wird. So muss z.B. zu Lehrzwecken eine vernetzte Produktionsumgebung simuliert werden inkl. der darin verwendeten Software. Aufgrund der Vielfalt unserer Ausbildungsberufe müssen wir hier ein sehr breites Portfolio vorhalten.“

Eine vollständige Lösung statt einer Vielzahl an Partnern

Die Berufsschule stand vor der Herausforderung, Softwareupdates und – upgrades in schnell aufeinander folgenden Intervallen auf die entsprechenden Endgeräte zu verteilen. Die bisherige Methode, die Rechner zu klonen und anschließend mit einem Festplattensheriff gegen Veränderung durch die Benutzer zu sichern, wurde mehr und mehr zum Zeitfresser. Erschwerend kam hinzu, dass die notwendigen Programme immer öfter eine individuelle Handhabung und Implementierung benötigten. Spezialsoftware aus diversen beruflichen Fachrichtungen wie Autodesk Inventor und AutoCAD, MTS, Stakis, Yenka, digitaler Zwilling, BoschEsitronic und die Verwendung von Lernplattformen brachten dieses System an seine Grenzen. „Unser Wunsch war hier die Reaktionszeiten der IT zu verkürzen. Zudem überlegten wir, mittelfristig auf die Terminalserver zu verzichten und so dem Trend der leistungshungrigen Software zu begegnen. Das gab schließlich den Ausschlag, nach einer besseren Lösung zu suchen.“ „Mit unseren bereits bekannten Partnern, wie etwa Microsoft mit inTune, konnten wir diese Herausforderungen leider nur unzureichend überwinden. Eine vollständige Bewältigung all dieser Anforderungen wäre in dieser Konstellation nur umständlich mit einer Vielzahl verschiedener Einzellösungen möglich gewesen. Dementsprechend holten wir verschiedene Angebote ein. Mit baramundi und dem Systemhaus Baghus fanden wir Partner, die mit einer überaus kurzen Reaktionszeit glänzen und stets Antworten auf unsere individuellen Probleme haben.“

© baramundi software

Wünsche vollumfänglich erfüllt

„Mit der baramundi Management Suite wurde uns ein Instrument gegeben, das uns unsere Wünsche vollumfänglich erfüllt. Hinsichtlich der Verwaltung, der Inventarisierung und des modernen Endpoint-Managements innerhalb unserer IT-Umgebung wurden alle Anforderungen verwirklicht. Nach einer auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Schulung im Februar 2021 wurden die ersten Strukturen aufgebaut. Seither sind wir dabei unser System kontinuierlich zu modernisieren und zu erweitern."

Herausforderungen meistern

„Unsere größte Herausforderung ist es ein funktionierendes, ausfallsicheres System zu erhalten, das sich automatisiert an die gewünschten Gegebenheiten oder Vorstellungen anpassen lässt. Mit Hilfe der bMS werden derzeit bereits etwa 70% unserer Bestandsgeräte verwaltet. Hierzu zählt neben der Inventarisierung von Soft- und Hardware auch sämtliche anderen Bereiche des Lifecycle Managements, wie zum Beispiel die Überwachung der Leasingzeiten unserer Geräte. Die essentiell wichtige Software- und Betriebssystemverteilung sowie deren Updates erfolgt ebenfalls über die Management-Suite. Damit ist es uns jetzt möglich in der gleichen Zeit, deutlich mehr Arbeitsschritte umzusetzen als zuvor. Die bMS hat uns sehr dabei geholfen den bestehenden Innovationsstau an unserer Schule aufzuarbeiten. Der Nutzen hinsichtlich der Produktivität ist unbestreitbar und auch unübersehbar. Die stetig wachsende Automation innerhalb unserer IT-Umgebung schenkt uns die Möglichkeit, über bislang „Unmögliches" nachzudenken".

Die nächsten Schritte

„Bei unseren über 600 netzwerkfähigen Geräten – wie Rechner, Notebooks, Beamer, interaktive Tafeln, Roboter oder SPS-Steuerungen – stehen nahezu täglich Aufgaben wie Roll-outs oder Updates an. Jetzt mit der Hilfe der leistungsstarken Management-Suite von baramundi können wir unsere Anwendersoftware so schnell verteilen, dass es kein Problem mehr ist, unsere leistungshungrigen Programme zurück auf die lokalen Clients zu installieren. Mittelfristig können wir daher auf den Einsatz unserer Terminalserver verzichten. Seit der Einführung haben wir stets freundliche, kompetente und auch äußerst zeitnahe Unterstützung durch baramundi und Baghus erfahren. Alle unsere Ansprechpartner haben uns mit Sachkenntnis und Verständnis überzeugt und sind uns seither mit Rat und auch Tat zur Seite gestanden, um die Herausforderungen unseres komplexen Systems zu bewältigen. Insgesamt sind wir sehr froh, diesen Schritt gegangen zu sein".